



Leitfaden Gardetanz 2025/2026

Ein- und Ausmarsch:

In allen Gardetanz Disziplinen beträgt die **maximale** Einmarschzeit **30 Sekunden**.

Tanzlänge:

Die **Höchsttanzlänge** beträgt in allen Gardetanz-Disziplinen **3:00 Minuten**.

Intro:

Das Intro ist ein einleitender Abschnitt bzw. das Vorspiel und steht damit am Anfang der Musik (in der Polka **max. 20 Sek.**). Es darf frei gestaltet werden und zählt **nicht** als Standpassage.

Es muss gemäß den Richtlinien/Grundlage des Gardetanzes entsprechen (Beispiel: keine abgeknickten Handgelenke, Showelemente usw.).

Anrechnung der Auswahlelemente:

Um die Anforderungen der Auswahlelemente angerechnet zu bekommen, müssen diese von allen Aktiven einer Gruppe korrekt ausgeführt werden.

Elemente, die zu Musikbeginn (Anfangsposition) gehalten werden, müssen zur Anerkennung (mit Musik) die jeweilige Zählzeit gehalten werden.

Auswahlelemente, die nach Ende der Musik begonnen werden, werden nicht mehr anerkannt.

Bei Verweigerung eines Elementes durch eine oder mehrere Aktive wird dieses, egal bei welcher Gruppengröße, **nicht** anerkannt.

Punktvergabe der Auswahlelemente nach folgendem Grundsatz:

Werden mehr Elemente gefordert als Punkte vergeben werden, so wird für jedes fehlende Element ein Punkt abgezogen.

Gardetanz Marsch

Stopp:

Für die Anerkennung in den Auswahlelementen, muss beim Vertanzen eines Stopps die Ferse bei geschlossenen Knien Richtung Po gezogen und direkt wieder in die geschlossenen Füße getanzt werden. Der Stopp wird **nicht gesprungen**.

Bewertung der Schritttechnik und Technikelemente (Choreografie):

Alle hohen Schritte werden unter dem Punkt Technikelemente und alle niedrigen Schritte unter dem Punkt Schritttechnik bewertet.

Technikelemente

Battement
Battementkombination
Abgewinkeltes Battement
Drehbattement
Rundbattement
Rundbattementkombination
Verzögertes Rundbattement
Developé
Developékombination

Developé-Kombination:

Eine Developékombination **muss** mit **einem Bein ohne Absetzen** getanzt werden. Sie stellt die Richtungsänderung innerhalb eines Developés (2 Spitzen) oder die Verbindung mit weiteren Developés (ACHTUNG: **4 Spitzen**) in eine Richtung dar.

Verzögertes Rundbattement:

Das verzögerte Rundbattement wird über zwei Zählzeiten **gleichmäßig** verteilt im Stand getanzt. Wird das Bein fixiert an einem Punkt gehalten, so wird es nicht für die Auswahlelemente anerkannt.

Gardetanz Polka

Standpassagen:

Dies sind Laufschriffe und Grüße, die nicht gesprungen werden. Sie dürfen im Solo und in der Polka **max. 2 Zählzeiten** lang sein.

Im Paartanz und Gardetanz mit Hebefiguren sind **4 Zählzeiten** erlaubt.

Kulanzregelung: Chassé, Pas de bourrée, Botafogo, sind gardetanztypisch erlaubt und den Standpassagen zugeordnet (max. 2 Zählzeiten.), auch wenn sie gesprungen vertanzt werden. Olé, Knien, Ausfall nach hinten etc. sind **ohne zeitliche Einschränkung** erlaubt.

Eine reine Hocke oder ein Tiefelement unterbrechen nicht die Dynamik. Sie sollten nicht zu häufig verwendet werden (Achtung Tanzfluss Unterbrechung!) und auf die Musik passen. Übermäßiger Einsatz solcher Elemente sollten sich in der Bewertung der Choreographie widerspiegeln.

Bielmann:

Das Spielbein wird **nach hinten** hochgezogen oder gefangen.

Eine über die Seite gezogene Bielmann wird in den Auswahlelementen nicht anerkannt.

Für eine Anerkennung muss das Element weiterhin **mindestens zwei Zählzeiten** gehalten werden.

Streckübung:

Zur Anerkennung in den Auswahlelementen muss eine Streckübung **mindestens zwei Zählzeiten** gehalten werden.

Vier-Jahreszeiten:

Das Standbein ist in der Hocke und das Spielbein wird ausgestreckt nach vorne geführt. Es wird in der Hocke in vier verschiedene Richtungen zurück zur Ausgangsposition gesprungen (Drehung um 360° im oder gegen den Uhrzeigersinn).

Sprünge:

Für die Anerkennung in den Auswahlelementen zählen nur die im Regelwerk definierten Sprünge (Hocksprung mit Klatschen, Rehsprung, Spreizsprung, Spagatsprung, Bücksprung, Lufttour).

Zwei identische Sprünge zählen für die maximale Anzahl der Auswahlelemente. Ist deren **Landung unterschiedlich**, so können sie ebenfalls für die Auswahlelemente angerechnet werden (Bsp. Rehsprung/ Rehsprung in den Ausfall).

Sobald die Hand/Hände bei Beginn/Endung auf den Boden gehen, zählt dieser Sprung nicht für die Auswahlelemente, jedoch für die maximale Anzahl der Elemente.

Kassoks:

Für die Anerkennung in den Auswahlelementen, müssen **4 Kassoks** hintereinander gezeigt werden.

Tiefschritte:

Alle Abwandlungen der Grundelemente werden nur als choreografische Elemente gewertet, diese zählen nicht für die Auswahlelemente (Bsp. seitliche Liegestütz, Ausfall nach hinten, ...).

Stützelemente:

Alle Tiefelemente, die auf der Stützstelle Hand ausgeführt werden und dabei beide Füße/Beine vom Boden abheben (Bsp. Liegestütz, beider Beine Richtung Kopf).

Rad:

Klapprad, Rad in Spagat, Rad in Liegestütze und ein Glockenrad werden als Rad anerkannt. Ein Doppelrad ersetzt das einfache Rad.

Das Rad mit gefasster Streckübung, die Radwende und das Wechselrad zählen als **Akrobatik im Handstand**.

Überschläge und Bogengänge:

Der Überschlag/Bogengang ist eine ganze Rotation über die Senkrechte, die vom Ansatz bis Beendigung **maximal 6 Zählzeiten** dauern darf.

Überschlag: Die Aktiven kommen bei aufrechtem Oberkörper **in der Hocke** oder in einem Tiefelement auf.

Bogengang: Die Aktiven kommen **im Stand** auf.

Alle Elemente die **rückwärts** angesetzt und über die **Senkrechte** ausgeführt werden, zählen unabhängig vom Aufkommen, als Rückwärtsbogengang.

Ein Rückwärts-Vorwärtsbogen (oder anders herum), bei dem die Hand/Hände stehen gelassen werden, zählt als **ein** Element.

Überschläge und Bogengänge werden in den Auswahlelementen **nicht anerkannt**, jedoch für die maximale Anzahl gezählt, wenn...

... ein Vorwärtsbogengang in der Hocke endet.

... ein Überschlag auf den Knien endet.

... ein Überschlag nicht sichtbar aufrecht in der Hocke endet.

... nicht ersichtlich ist, ob das Element einen Bogengang oder ein Rad darstellt.

... ein einfacher Überschlag noch einmal als zweite Version als Tipp-Überschlag vertanzt wird oder in einem Tiefelement endet.

Schülerklasse Solo Mini und Maxi:

Max. 4 Techniken aus dem Bereich Überschläge/Bogengänge und Akrobatik im Handstand.

Davon max. 2 Kombinationselemente Bogen/Überschlag/Akrobatik, bei welchem die Hände stehen bleiben.

Jugendklasse:

Max. 6 Techniken aus dem Bereich Überschläge/Bogengänge und Akrobatik im Handstand.

Davon max. 3 Kombinationselemente Bogen/Überschlag/Akrobatik, bei welchem die Hände stehen bleiben.

Hauptklasse:

Max. 8 Techniken aus dem Bereich Überschläge/Bogengänge und Akrobatik im Handstand

Davon max. 4 Kombinationselemente Bogen/Überschlag/Akrobatik, bei welchem die Hände stehen bleiben.

Gezeigt werden **muss** in der **Jugend- und Hauptklasse Solo:**

1 Bogengang **in** geschlossene Füße

oder ein Rückwärtsbogen **aus** geschlossenen Füßen

1 Überschlag **in** die **Hocke** und **in geschlossene Füße**

In der Hauptklasse müssen darüber hinaus noch **zwei** weitere (andere)

Überschläge/Bogengänge (auch Variationen) gezeigt werden.

Wird ein Bogen in einen rückwärtigen Ausfall vertanzt und dabei das Spielbein am Standbein vorbeigezogen, so zählt dies ebenfalls als Bogen in geschlossene Füße.

Wird ein Überschlag mit Streckübung vertanzt, so zählt hier gleichzeitig die Streckübung in die Hocke.

Akrobatik im Handstand:

Alle Akrobatikelemente, die auf der Stützstelle Hand seitlich oder vorwärts ausgeführt werden und nicht als Rad, Bogengang oder Überschlag definiert sind (z.B. Heli).

Dazu gehören auch Elemente, deren Anfang oder Endung nicht in die definierte Form passen (z.B. Überschlag oder Bogen mit Landung auf den Knien, Capoeira, usw.).
Eine Akrobatik im Handstand darf vom Ansatz bis zur Beendigung **maximal sechs Zählzeiten** andauern.

Endposition:

Die Endposition muss in **allen Gardetanzdisziplinen 2 Sekunden** gehalten werden.

06.11.2025 GTA